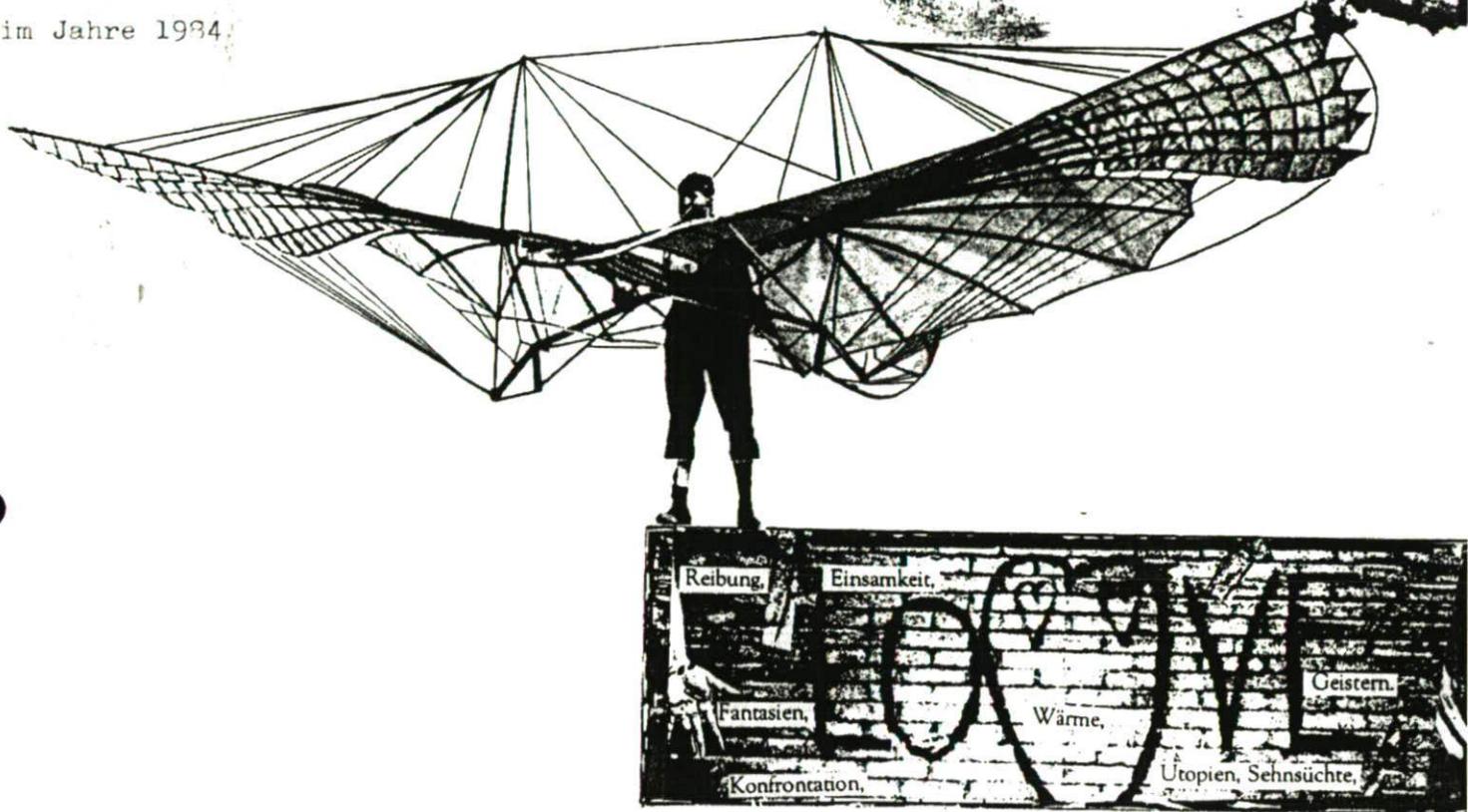


# A D A M S C H L E G E L

Manifest zur Eröffnung der 'Grenzgalerie'  
zwischen Sevelen (SG) und Vaduz (FL)  
im Jahre 1984.



- Grenzen sind fühlbar,  
selbstgestrickte, aufdickte, moralische, staatliche  
Grenzen drücken auf die Atmung, betonieren Körper, sind  
Schranken auf dem Weg zur Menschwerdung.

Grenzen können niedergemacht und psychisch, physisch  
und sinnlich durchschritten werden.

- Wer seine Angst überwindet steigt auch über phosphoreszieren-  
de Stolperdrähte, die uns quergelegt werden um zu läh-  
men, Schweissausbrüche zu provozieren, davon abhalten, in  
andere Welten zu gelangen.

- Kunst füllt Grenzzonen mit Energie, gestaltet sie, kon-  
frontiert mit dem Bewusstsein, verzerrt und entspiegelt  
Pflichtgefühl und Moral, schafft Utopien, Triebe, Re-  
bellionen.

- Kunst ist die Brücke zwischen Pflicht und Lust. Kunst  
ist Agitation, Verheizung und Demagogie.  
Kunst ist die Sinnlichkeit des Umsturzes.